

Mikl-Leitner und Milota: „Startschuss für NÖ Kriseninterventionsplattform“

Utl.: Krisen sollen noch professioneller und punktgenauer abgewickelt werden

Im Rahmen einer Pressekonferenz von Soziallandesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner und dem Geschäftsführer der NÖ LAK wurde heute der Startschuss für die NÖ Kriseninterventionsplattform abgegeben. Diese Plattform besteht aus dem NÖ Akutteam, das an der NÖ Landesakademie abgesiedelt ist, dem Roten Kreuz – als größte Einrichtung, dem ASBÖ und vor allem auch der ökumenischen Notfallseelsorge. „Die Aufgaben dieser Organisationen sind umfangreich und brauchen sehr viel Sensibilität, Feingefühl, Mitgefühl und persönliche Stärke. Denn sie unterstützen Menschen, die in selbst nicht mehr zu bewältigende Krisensituationen geraten sind. Alleine im Vorjahr wurden 1.163 Einsätze über den Notruf NÖ 144 vermittelt“, erklären Mikl-Leitner und Milota.

Damit die Arbeit und Koordination der einzelnen Teams untereinander so einfach und schnell wie möglich von Statten gehen und um das soziale Netz noch enger knüpfen zu können, haben die Organisationen heute mit ihrer Unterschrift vereinbart, noch mehr zusammen zu arbeiten. Eine sehr wesentliche Rolle spielt hier ein und dieselbe Notrufnummer 144, der nun alle Einsatzteams angehören. Damit ist eine noch bessere Planbarkeit und Koordination möglich. „Diese Plattform ist nur deshalb möglich, weil in Niederösterreich alle an einem Strang ziehen und es durch ihr Engagement ermöglichen, eine optimale Versorgung in Krisenfällen zu garantieren. Niederösterreich ist im übrigen das einzige Bundesland, in dem es eine derartige Plattform und eine derartig enge Zusammenarbeit zwischen allen Playern gibt“, freuen sich Mikl-Leitner und Milota.